



Christine Schulz-Reiss

WER WAR DAS?

Dichter und Denker

Loewe 2009 • 285 Seiten • 19,90

Das Buch scheint auf den ersten Blick so etwas wie ein „Who is who?“ in Deutsch zu sein, im vorliegende Fall speziell auf Dichter und Denker abgestimmt. Um eine Fehleinschätzung zu vermeiden, sei aber gleich angemerkt: Es handelt sich nicht um ein reines Nachschlagewerk. Einerseits sind nicht alle Dichter und Denker erfasst, zum anderen ist der jeweils vorgestellten Person ein Art Ratespiel vorangestellt. Es macht dann auch den deutschen Titel: „Wer war das?“ besser verständlich.

Dieses jeweils auf einer rechten Seite gedruckte Ratespiel bringt authentische Fakten über die auf den nachfolgenden, zunächst noch verdeckten Seiten behandelte Person, ohne jedoch vorweg ihren Namen zu nennen. Vielmehr wird dieser Rateseite eine Überschrift beigegeben, die zwar auf die gesuchte Person zutrifft, von der Wortwahl her jedoch zunächst rätselhaft wirkt.

Zwei Beispiele mögen das veranschaulichen. So heißt diese Überschrift bei Friedrich von Schiller: „Dramatische Düfte“, was auf Schillers angebliche Vorliebe für faulende Äpfel zurückgeht, deren Geruch er als anregende Inspiration brauchte, um seine Dramen schreiben zu können.

Um beim Beispiel „Schiller“ zu bleiben, farbig gedruckte Randbemerkungen weisen auf für Schiller entscheidende Orte oder Personen hin, erklären auch fremd anmutende Worte, wie etwa die „Solitude“ in Stuttgart. Zusätzlich wirken dicke Ausrufezeichen am Rand als Hinweis auf wichtige Textstellen. Dass persönliche Jahreszahlen im Text über Schiller nicht fehlen, ist selbstverständlich. Zum Abschluss dieser zehnsseitigen Auskunft über Friedrich von Schiller folgt ein zusammenfassender Überblick über seine Persönlichkeit und seinen internationalen Ruf als deutscher Dichter.

Als zweites Beispiel soll eine weitere Persönlichkeit hier vorgestellt werden. Sie wird im Buch mit der Überschrift „Die wandelnde Uhr“ vorgestellt, wiederum als Titel für die Rateseite. Erst in den letzten Zeilen wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der gesuchten Person um einen Philosophen handelt. Auf den folgenden Seiten erfährt man dann zwar nicht alles, aber doch Wesentliches über den Philosophen Immanuel Kant.

In dieser Art werden insgesamt dreißig Dichter und Denker vorgestellt, wobei die Wortwahl „Dichter“ auch Schriftsteller einschließt, die über das Übliche hinausragen und dadurch zur Weltliteratur im weitesten und wertenden Sinne zählen.

Neben einem Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches mit den Rateüberschriften und der Frage „Wer war das?“ folgt am Schluss ein weiteres Inhaltsverzeichnis mit der Überschrift: „Der war das!“, wobei diesmal die Namen der vorgestellten Personen textlich hervorgehoben sind. Ein Stichwortverzeichnis führt sowohl die Namen der im Buch erwähnten Personen als auch Buchtitel der von ihnen verfassten Werke auf. Zusätzlich werden noch im Buch vorkommende Fremdwörter mit erfasst, wie zum Beispiel „Mäeutik“, die Fragemethode des Philosophen Sokrates.

Abgesehen von der jeweiligen Rateseite selbst sind es gerade die rätselhaft erscheinenden Überschriften, die Neugier erwecken und das Buch interessant machen. Einige Beispiele mögen das verdeutlichen. So heißt es auf einer Rateseite: „Die Qualen der Hölle“ mit der auf der nächsten Seite folgenden Überschrift: „Dante Alighieri – auf dem Weg zum Paradies“. Einige Seiten weiter lautet die Rateüberschrift: „Schlaflos in Paris“ mit der Folgeüberschrift: „Heinrich Heine – Liebes-Leiden an Deutschland“.

Solche Beispiele könnten noch etliche Male fortgesetzt werden. Immer trifft sowohl die Rateüberschrift als auch der an den Namen der gesuchten Person angehängte Titel der Überschrift das Wesentliche des dargestellten Dichters oder Denkers. Die Autorin hat damit ein Buch geschaffen, das nicht nur Ratespiel oder Nachschlagewerk sein will, sondern das darüber hinaus bei aller Wissensvermittlung Spaß macht zu lesen.

Rudolf van Nahl